

Ergotherapie und Gesundheitskompetenz

Standortbestimmung in Deutschland

Eva Denysiuk MSc
Council of Occupational Therapists for the European Countries - COTEC

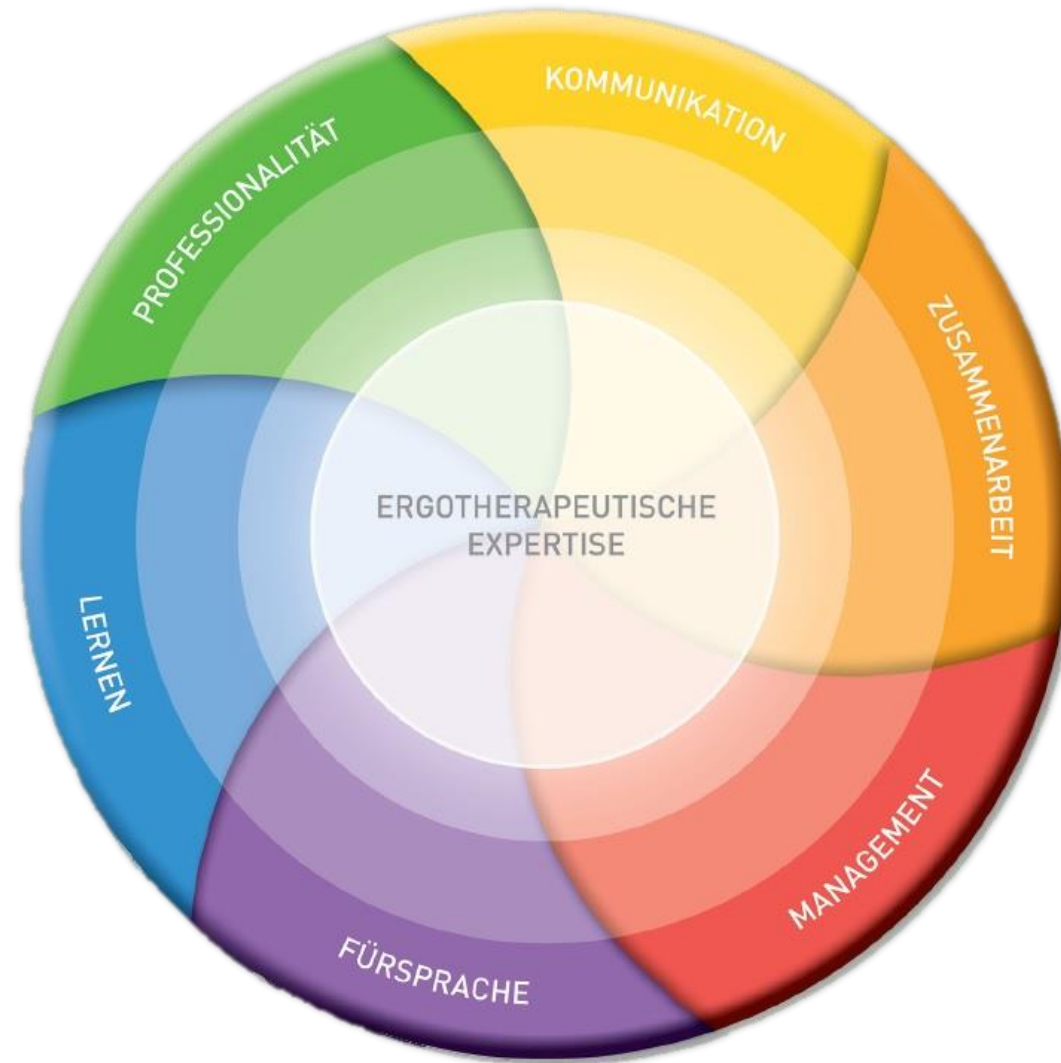
Agenda

- Welche spezifischen **Kompetenzen** von Therapeutinnen und Therapeuten fördern die Gesundheitskompetenz der Patienten- bzw. Klientenschaft?
- Welche Bedeutung haben **Ausbildung, Wissenschaft und Zugang zu Informationen über Gesundheitskompetenz** für die Therapeutischen Berufe?
- Wie muss sich das **Gesundheitssystem** weiterentwickeln und welche **Kooperationsformen** sind nötig, um die Förderung der Gesundheitskompetenz im therapeutischen Alltag zur Routine zu machen?
- Wie kann das **Potenzial der Therapeutischen Berufe** im Bereich Gesundheitskompetenz gefördert werden – z.B. mit Unterstützung des DNGK?

Kompetenzprofil Ergotherapie (DVE, 2019)

Fürsprache

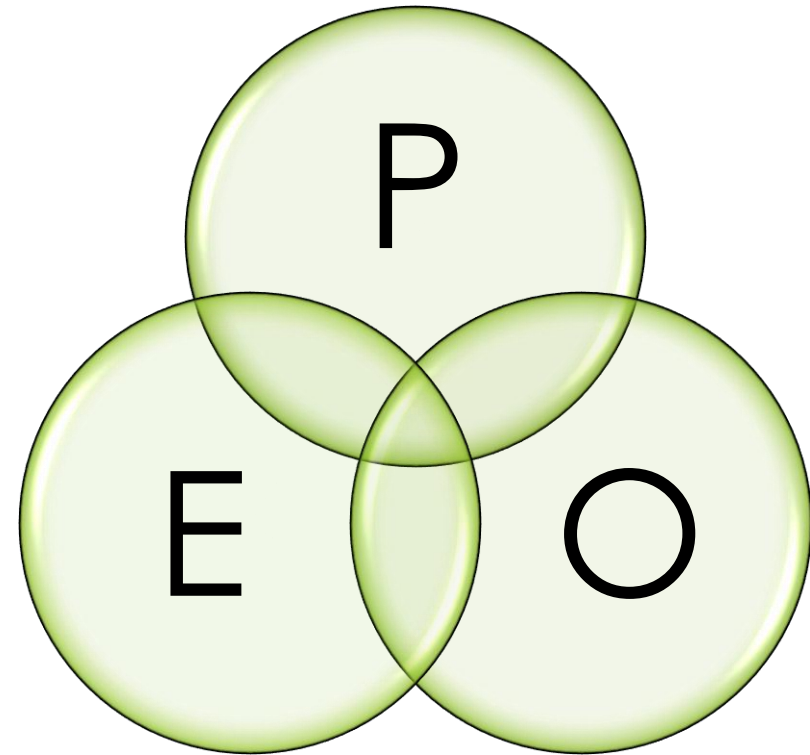
Ergotherapeut*innen erfassen und fördern die Teilhabe, die Lebensqualität und das Wohlbefinden ihrer Klient*innen. Sie richten ihr Handeln auf die Bedarfe und Bedürfnisse ihrer Klient*innen aus. [...] Sie beteiligen sich an der Entwicklung einer gesundheitsförderlichen Umwelt und der Stärkung der Gesundheitskompetenz der Klient*innen.



Experten für angewandte Informationen

- Person
- Environment (Umwelt)
- Occupation (Betätigung)

➔ Gesundheit & Wohlbefinden



“[...] ich sitze wirklich inzwischen öfter mit den Leuten am Internet und gucke dann mal. Was gibt es für Seiten. Warum halten sie die für vertrauenswürdig oder auch nicht.”

Selbstständige Ergotherapeutin

Zugang zu evidenzbasierten Informationen für Ergotherapeut:innen

- Ausbildung in Berufsfachschulen > nur punktuelle Anbindung an Hochschulen
 - Hochschulische Ausbildung als gemeinsames Thema der Gesundheitsfachberufe
 - viele Ausbildungsstätten mit heterogener Qualität
- begrenzter Zugang zu wissenschaftlicher Literatur
 - Über Berufsverband DVE (EBP-Datenbank), Cochrane (nutzerfreundliche Studienzusammenfassungen), ausgewählte opensource - Quellen

Interdisziplinarität als Chance

Systemebene

- Gemeinsame Interessenvertretung (z.B. SHV)
- Hochschulische Ausbildung
- gemeinsame Anteile in Ausbildung/Studium
- Honorieren von Kommunikation
- mehr Entscheidungsfreiräume für Therapeuten (z.B. BlankoVO, Direktzugang)

Einrichtungsebene

- Gemeinsame Aus- und Weiterbildung
- Abteilungs- bzw. Einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit/ Praxisnetzwerke

Potenzial entfalten

- Fortführung/ Ausbau
der Zusammenarbeit
individuelle und
Verbandsebene
(Hoch)schulische Aus-
und Weiterbildung
- Best practice –
Austausch



Kontakt

Eva Denysiuk
Ergotherapeutin bc (NL)
MSc European Public Health

mail: eva.denysiuk@coteceurope.eu

Twitter: @E_Denysiuk